

**Andacht zum Tag**  
**Mittwoch, 1. April 2020**

*Oft gelingt Andacht besser, wenn wir die Worte aussprechen und die Lieder singen oder laut lesen, „langsam, wie in Zeitlupe, die Wörter absuchen - bei den Zeilen verweilen, bis sie etwas in mir auslösen: Liebe, Dankbarkeit, Vertrauen, Hoffnung, Sehnsucht, Herzensfrieden...“*  
*(Zitat Franz Haidinger)*

**Morgengebet oder Lied**

Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komme du nun auch zu mir.  
Wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier.  
Zieh in meinem Herzen ein, lass es deinen Tempel sein.

Mache mich zum guten Lande, wenn dein Samkorn auf mich fällt.  
Gib mir Licht in dem Verstande und, was mir wird vorgestellt,  
präge du im Herzen ein, lass es mir zur Frucht gedeihn.

Rede, Herr, so will ich hören, und dein Wille werd erfüllt;  
nichts lass meine Andacht stören, wenn der Brunn des Lebens quillt;  
speise mich mit Himmelsbrot, tröste mich in aller Not.

(B. Schmolck; Evangelisches Gesangbuch 166)

**Jesaja 66:** *Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden. Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen, und euer Gebein soll grünen wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des HERRN an seinen Knechten.*

**Jesu, meine Freude,**  
meines Herzens Weide,  
Jesu meine Zier:  
Ach wie lang, ach lange  
ist dem Herzen bange  
und verlangt nach dir!  
Gottes Lamm, mein Bräutigam,  
außer dir soll mir auf Erden  
nichts sonst Liebers werden.

Weicht ihr Trauergeister,  
denn mein Freudenmeister,  
Jesus tritt herein.  
Denen, die Gott lieben,  
muss auch ihr Betrüben  
lauter Freude sein.  
Duld ich schon hier Spott und Hohn,  
dennoch bleibst du auch im Leide,  
Jesu meine Freude.

(J. Franck Evangelisches Gesangbuch 396)

**Andacht zum Tag**  
**Mittwoch, 1. April 2020**

**Losung:** Ich will mich freuen über mein Volk. Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens.  
(Jesaja 65,19)

**Lehrtext:** Jesus spricht zu den Jüngern: Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. (Johannes 16,22)

**Offenbarung 21**

Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!

Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach:

*Siehe, ich mache alles neu!*

**Vaterunser**

**Segen:** Es segne uns und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

**Abschluss:** „Es gibt zwei Zeiten des Tages, die besonders bedeutungsvoll sind: der Morgen und der Abend. Wir Heutigen fühlen diese Bedeutung nicht mehr so stark, weil der Aufgang des Lichtes und der Einbruch der Nacht nicht mehr die Gewalt haben wie bei dem Menschen, der noch tiefer im Zusammenhang der Natur stand. Irgendwie empfinden aber auch wir, dass im Anfang des Tages der Anfang unseres Lebens wiederkehrt und am Ende des Tages das Ende unseres Lebens sich vorentwirft. Das sind die gegebenen Zeiten der Anbetung.“ (Romano Guardini)